

Der kleine Knigge für Hundehalter



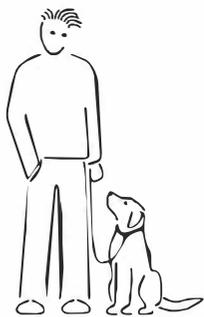
Hundehalter tragen eine große Verantwortung: das Verhalten eines einzelnen beeinflusst das Bild aller Hundehalter in der Öffentlichkeit. **Tragen auch Sie Ihren Teil dazu bei, das Image von Hunden und ihren Menschen zu verbessern!**

Das leidige Thema vorweg: Es sollte inzwischen selbstverständlich sein, dass jeder Hundebesitzer die Kothaufen seines Hundes auf öffentlichen Wegen und Plätzen, in Grünstreifen und Futterwiesen stets aufammelt.

Werfen Sie volle Kottüten bitte in die dafür bereitgestellten Behältnisse, NICHT in die Landschaft! Das sieht nicht nur hässlich aus, es ist einfach unsinnig: in Plastik gepackt kann die Hinterlassenschaft nicht verrotten.

Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Hund nicht an Hausecken, Autos, fremdes Eigentum oder in fremde Vorgärten pinkelt. Der nächste Hund kommt bestimmt – und dieser wird dann ebenfalls markieren (wollen).

Bitte halten Sie Ihren Hund in der Ortschaft und in der Nähe stark befahrener Straßen an der Leine. Nur so können Sie die Sicherheit Ihres Hundes und die der anderen Verkehrsteilnehmer wirklich gewährleisten. Führen Sie Ihren Hund stets auf der von Passanten, Fahrzeugen und anderen Hunden abgewandten Seite.



Begegnen Ihnen und Ihrem Hund unterwegs Spaziergänger, rufen Sie Ihren Hund bitte unverzüglich zu sich. Auch wenn Ihr Hund ein ganz lieber ist: es gibt Menschen, die schlechte Erfahrungen mit Hunden gemacht oder ganz einfach Angst vor ihnen haben.

Bei Begegnungen mit Radfahrern, Reitern oder Joggern: leinen Sie Ihren Hund bitte vorsichtshalber an und/oder lassen Sie ihn neben sich absitzen. Das ist am sichersten für alle Beteiligten.

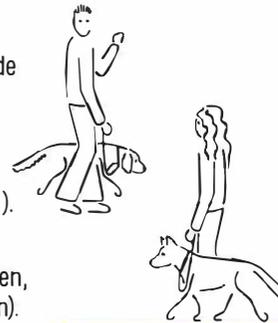
Wenn Sie Ihren Hund frei laufen lassen: achten Sie darauf, dass er in Sichtweite bleibt (auch an Wegbiegungen und Kreuzungen) und behalten Sie Ihren Hund stets im Auge. Ein unkontrolliert freilaufender Hund kann nicht nur zur Gefahr für das Wild werden, sondern zudem Unfälle verursachen. Sorgen Sie dafür, dass er keine anderen Tiere jagt oder sich selbst in Gefahr bringt.

Auch für Hundehalter untereinander ist Rücksichtnahme in Alltagsbegegnungen oberstes Gebot. „Der tut nix.“ und „Der will nur spielen.“ sind die am meisten gefürchteten Sprüche bei Besitzern von angeleinten und gut erzogenen Hunden...

Treffen Sie unterwegs einen anderen Hundebesitzer, dessen Hund angeleint ist: leinen Sie Ihren Hund bitte ebenfalls an! Lassen Sie ihn keinesfalls zum anderen Hund hinlaufen.

Es kann viele gute Gründe geben, weshalb dieser Hund an der Leine geführt wird:

- Der Hund ist krank (hat Schmerzen, wurde operiert, ist für andere ansteckend, ...).
- Der Hund befindet sich im Training.
- Der Hund kann nicht abgeleint werden (neu im Haushalt, jagt sonst, ist läufig, ...).
- Der Hund möchte keine Hundkontakte.
- Der Hund hat Angst (schlechte Erfahrungen, Angst vor anderen Hunden, vor Menschen).

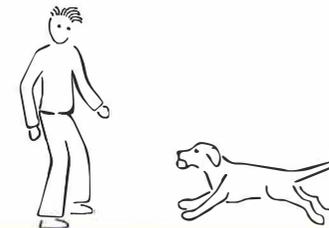


Welcher Grund auch immer im Einzelfall vorliegen mag: es muss sich niemand dafür rechtfertigen. Hunde müssen andere Hunde nicht mögen, wollen nicht mit jedem spielen oder sind alt und wollen einfach ihre Ruhe haben. Respektieren Sie das bitte und nehmen Sie Rücksicht!

Lassen Sie Ihren Hund auch an der Leine nur dann Kontakt zu einem anderen Hund aufnehmen, wenn dessen Besitzer seine Zustimmung gibt.

Treffen Sie einen oder mehrere Hundebesitzer mit freilaufenden Hunden, fragen Sie zuerst nach, ob Kontakt erwünscht ist. Lassen Sie Ihren Hund keinesfalls einfach zu anderen Hunden hinlaufen, nur weil diese ebenfalls frei laufen.

Nicht jeder Hund ist erfreut darüber, wenn plötzlich ein fremder Hund mit seinem Ball spielen oder Leckerchen von seinem Besitzer abstauben will. Das kann unter Hunden richtig Ärger geben!



Wenn alle ein wenig Rücksicht aufeinander nehmen, wird der Alltag gleich viel freundlicher und entspannter.